

1956-2026
70

Gemeinde-
Bücherei
ELLENBERG

JAHRE

JUBILÄUMSHEFT zum 70-jährigen Bestehen
der Gemeindebücherei Ellenberg



Öffnungszeiten

jeder **2. und 4. Freitag** im Monat,
jeweils von **16.00-17.00 Uhr**

Vor und nach den Ferien können die Öffnungszeiten verändert sein
(siehe dafür Mitteilungsheft Kuckuck und Esel).

Telefon: 05665-404 381 (AB)

eMail: buecher.ellenberg@gmx.de

Impressum: Gemeindebücherei Ellenberg 2026, Layout: Björn Bierschenk, Druck: www.drucksofa.de/

Bildnachweis: Einige Abbildungen wurden mithilfe künstlicher Intelligenz (KI) bearbeitet bzw. vollständig generiert.



Liebe Leserin, lieber Leser,

Im September des Jahres 2026, feiern die Gemeindebücherei und das DGH Ellenberg ihr 70-jähriges Jubiläum.

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie recht herzlich begrüßen, und wir, das aktuelle Büchereiteam der Gemeindebücherei, freuen uns, zusammen mit Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern und allen Besucherinnen und Besuchern, dieses Jubiläum feiern zu können.

Schließlich kann nur durch Bücher, Leserinnen und Leser und Besucherinnen und Besucher eine Bücherei mit Leben gefüllt werden.

In dieser Broschüre finden Sie allerlei Informationen über Bücher im Allgemeinen, unsere Leserinnen und Leser und über die Bücherei an sich.

Wir bedanken uns für die jahrelange Begleitung unserer Leserinnen und Leser, welche uns bereits als Kinder, Jugendliche und jetzt als Erwachsene in der Bücherei besuchen.



Tauchen Sie ein in 70 Jahre Bücherei-Geschichte.

Herzlichst, Ihre

Ul. Ehrhardt-Müller

Folge Deinen Träumen

Bücher sind Schokolade für die Seele

Sie machen nicht dick.

Man muss sich nach dem Lesen nicht die Zähne putzen.

Sie sind leise.

Man kann sie überall hin mitnehmen,

und das ohne Reisepass.

Bücher haben aber auch einen kleinen Nachteil:

Selbst das dickste Buch hat eine letzte Seite,

und man braucht wieder ein neues.

(entnommen aus: Meerchen vom Meer)

Von der ersten bis zur letzten Seite

Die Geschichte der Gemeindebücherei Ellenberg

Im Jahr 1956 wurde das Dorfgemeinschaftshaus von Ellenberg geplant und gebaut, und schon damals wurde festgelegt, dass dort auch eine Bücherei für die Bevölkerung beheimatet werden sollte.

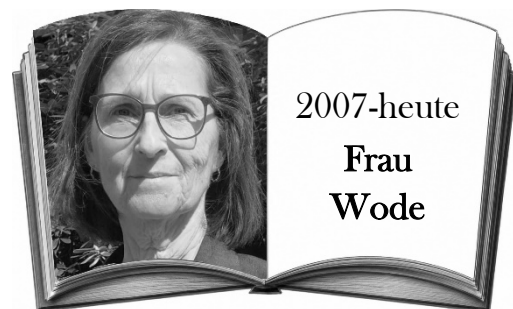
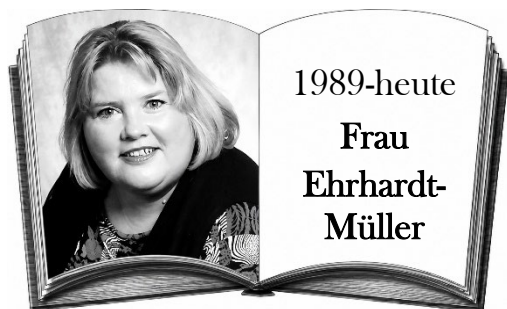
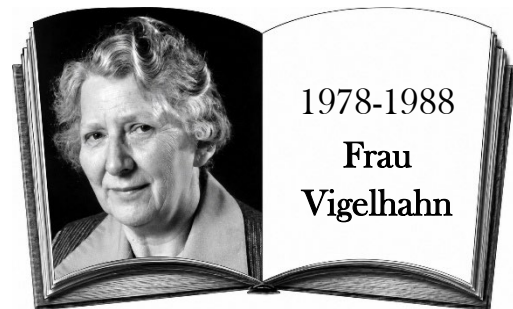
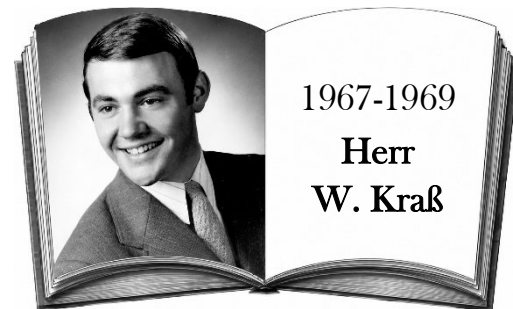
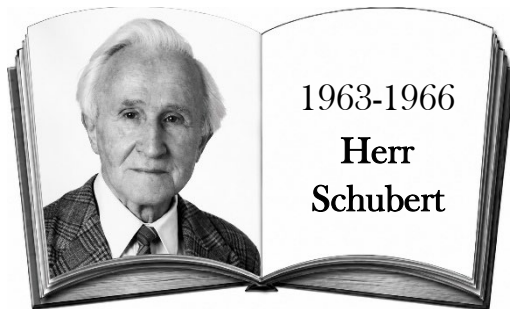
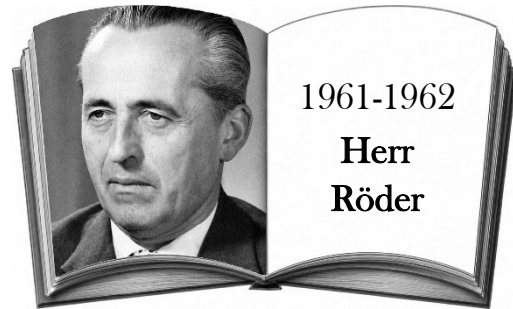
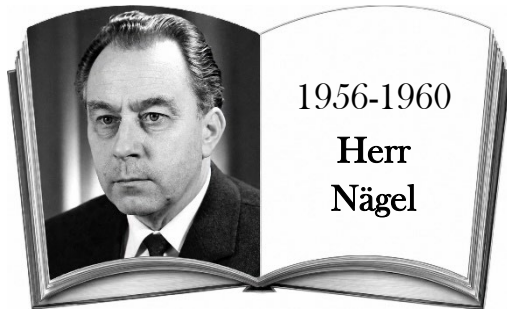


Schon einige Zeit vorher gab es eine kleine, aber feine Volksbücherei, welche in den Räumen der damaligen, noch in Ellenberg ansässigen, Volksschule untergebracht war und von den dortigen Lehrerinnen und Lehrern betreut wurde.

Der Wunsch der Bauherren, das Dorfgemeinschaftshaus möge dem Segen der Gemeinde dienen und auch den Nachfahren noch große Dienste erweisen, hat sich mehr als erfüllt.

Seit 70 Jahren kann man in der Gemeindebücherei Ellenberg Bücher ausleihen. Zuerst in einem Raum im Erdgeschoss und seit 2005 im Obergeschoss des DGHs. Und es gibt auch ein offenes Bücherregal im Erdgeschoss des DGHs, wo man sich ältere, aus der Bücherei aussortierte Bücher einfach mitnehmen kann.

Die ehrenamtlichen Büchereileiterinnen und -leiter



WAS UNS DAS BUCH ALLES GIBT

Auszüge aus dem Text von Pamela Brown, geboren 1928,

Wir leben in einer Welt von Stenogrammen, Textauszügen, Zusammenfassungen, Kurzformen, Schlagzeilen und Sprechblasen. Wir werden geradezu bombardiert von visuellem Material, das uns sekkiert, unseren Geist durchbohrt und am Ende der Woche in den Müll geworfen wird.

Der Roman, für dessen Entstehung eine Frau oder ein Mann oft jahrelange Nachforschungen betrieben haben, dessen Handlungsablauf sorgfältig konstruiert wurde, jedes Wort gewählt und Phasen gegeneinander abgewogen, Themen verflochten und Höhepunkte gesteigert – dieser Roman wird nun manchmal reduziert auf eine Fortsetzungsstory in 4 Teilen, produziert mit stolzer Ausstattung und brillanten Schauspielern, die Hintergrundmusik zu jeder Einstellung passend.

Aber nur Worte können die Geschichte vermitteln, nicht Gesinnung: nur Wissen, nicht tiefere Bedeutung. Aus dem Buch wurde etwas gemacht, das nicht mehr selbst lebt, sondern etwas, das man vorgeführt bekommt.

Wir müssen für das geschriebene Wort kämpfen, so wie wir für die Rettung der Wale kämpfen. Wir müssen für uns ein Plätzchen finden,

einen heiligen Zufluchtsort, wo eine Lampe nur den Tisch beleuchtet, an dem wir mit unserem Buch sitzen und lesen und wo die Vorhänge zugezogen sind, um die neuzeitlichen Einflüsse auszuschließen. Lasst uns beginnen.

Die Schreiberin dieser Zeilen ist, wie gesagt, 1928 geboren.

Sie hat die heutige Welt mit WhatsApp, SMS, E-Mails, Facebook, Instagram, TikTok usw. wahrscheinlich nicht mehr erlebt und trotzdem hat es ihr schon gereicht, mit den Störungen von außen.

Wie kann sich das Buch gegen das alles durchsetzen?

Indem man sich auf eine geschriebene Geschichte einlässt, seiner Fantasie freien Lauf lässt und sich die Vorstellungskraft erhält, aus dem geschriebenen Wort eine Art Film im Kopf zu erzeugen.

Man stellt sich doch die verschiedenen Menschen, von denen das Buch handelt, vor, man sieht sie vor sich, und wenn dann doch ein Film gedreht wird, hat man selbst ganz andere Personen im Kopf.

Mein Film im Kopf war aber anders. Oft ist man enttäuscht über fertige, nach einem Buch gedrehte Filme.

entnommen aus dem „Liebhaberbüchlein für
BÜCHERFREUNDE“ von Helen Exley,
1991

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Freundinnen und Freunde
der Gemeindebücherei Ellenberg,**



70 Jahre Dorfgemeinschaftshaus und 70 Jahre Gemeindebücherei Ellenberg – dieses Jubiläum ist ein besonderer Anlass, um auf eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte zurück-

zublicken und allen zu danken, die diesen Ort über Jahrzehnte hinweg mit Leben erfüllt haben.

Als ich 1989 das Amt des Bürgermeisters der Gemeinde Guxhagen übernehmen durfte, war die Gemeindebücherei bereits ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Ellenberg. In dieser Zeit durfte ich eng und vertrauensvoll mit der Leiterin der Bücherei, Monika Ehrhardt-Müller, zusammenarbeiten. Ihr großes Engagement, ihre Fachkenntnis und ihre Leidenschaft für Bücher haben die Entwicklung der Bücherei entscheidend geprägt.

Gemeinsam haben wir damals daran gearbeitet, die Ausstattung der Bücherei zu verbessern. So wurden neue Regale und weitere Einrichtungsgegenstände angeschafft, um

den Leserinnen und Lesern ein zeitgemäßes und einladendes Angebot zu bieten. Es freut mich ganz besonders, dass diese Regale noch heute ihren Dienst tun – gut gefüllt mit Büchern und Medien, die Menschen jeden Alters zum Lesen, Lernen und Entdecken einladen. Sie sind damit nicht nur ein Stück Inventar, sondern auch ein sichtbares Zeichen für Kontinuität und nachhaltiges kommunales Engagement.

Büchereien sind weit mehr als Orte, an denen Bücher ausgeliehen werden. Sie eröffnen Zugänge zu Wissen, fördern Bildung und Kreativität und schaffen Begegnungen zwischen Menschen. Gerade in einer Zeit, in der Informationen jederzeit digital verfügbar scheinen, bleibt das Lesen von unschätzbarem Wert. Lesen erweitert den Horizont, Verständnis für andere Sichtweisen und begleitet Menschen ein Leben lang.

Besonders wichtig ist dabei, dass die Gemeindebücherei allen Menschen offensteht – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation. Sie ist ein Ort der Teilhabe und der Chancengleichheit, an dem jede und jeder willkommen ist. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Gemeinde und darüber hinaus.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich in den vergangenen sieben Jahrzehnten für die Gemeindebücherei

GRÜßWÖRTE

Ellenberg eingesetzt haben – den Verantwortlichen, den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den vielen Leserinnen und Lesern, die dieses Angebot nutzen und wertschätzen.

Für die Zukunft wünsche ich der Gemeindebücherei Ellenberg und dem Dorfgemeinschaftshaus weiterhin viele Besucherinnen und Besucher, engagierte Unterstützerinnen und Unterstützer sowie zahlreiche neue

Kapitel in dieser erfolgreichen Geschichte.

Herzlichen Glückwunsch zum 70-jährigen Jubiläum!

Winfried Becker

Landrat des Schwalm-Eder-Kreises



„Bücher sind fliegende Teppiche ins Reich der Phantasie.“

James Daniel

„Wenn ich Diktator wäre, würde ich das Ausleihen von Büchern gesetzlich verbieten.“

William Saroyan

„Ein Verstand braucht Bücher wie ein Schwert den Schleifstein.“

George R. R. Martin

„Wer Bücher liest, schaut in die Welt und nicht nur bis zum Zaune.“

Johann Wolfgang von Goethe

„Lesen ist Denken mit fremdem Gehirn.“

Jorge Luis Borges

**Liebe Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Damen und Herren,**

70 Jahre Gemeindebücherei Ellenberg – das ist ein Anlass, der mit Stolz und Dankbarkeit erfüllt.



Seit ihrer Gründung im Jahr 1956 ist die Bücherei ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Ellenberg. Über Generationen hinweg hat sie

Menschen zusammengebracht, den Zugang zu Bildung ermöglicht und die Freude am Lesen geweckt. Was einst mit großem Engagement und viel Idealismus begann, hat sich zu einer lebendigen und unverzichtbaren Einrichtung unseres Gemeinwesens entwickelt.

Die Geschichte der Bücherei ist zugleich eine Geschichte des Ehrenamtes. Viele engagierte Bürgerinnen und Bürger haben über die Jahrzehnte hinweg Zeit, Herzblut und Ideen eingebracht. Dieses besondere Engagement hat die Bücherei getragen, geprägt und immer wieder weiterentwickelt. Dafür gilt allen Beteiligten – gestern wie heute – mein aufrichtiger Dank.

Büchereien sind weit mehr als Orte der Ausleihe. Sie sind Orte der

Begegnung, der Bildung und der Inspiration. Sie eröffnen neue Perspektiven, fördern die Fantasie und stärken das Miteinander im Ort. Gerade in einer sich wandelnden Welt bleibt die Bedeutung solcher Orte ungebrochen.

Die Gemeindebücherei Ellenberg steht beispielhaft für gelebte Gemeinschaft. Sie verbindet Tradition und Gegenwart und schafft Raum für alle Generationen – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen.

Für die Zukunft wünsche ich der Bücherei weiterhin so viel Engagement, Neugier und Unterstützung aus der Bürgerschaft. Möge sie auch in den kommenden Jahren ein Ort bleiben, an dem Geschichten lebendig werden und Menschen zusammenfinden.

Herzlichen Glückwunsch zum 70-jährigen Bestehen!

Susanne Schneider
Bürgermeisterin

70 Jahre Gemeindebücherei Ellenberg

Im Jahr 1956 wurde unser Dorfgemeinschaftshaus eingeweiht und in diesem Zuge auch Raum für eine kleine Bücherei geschaffen.



Wir feiern nicht nur ein Jubiläum – wir feiern eine Geschichte, die vor nunmehr 70 Jahren begann, als engagierte Bürger einen Ort ge-

schaffen haben, an dem Wissen, Fantasie und Begegnung ihren festen Platz haben.

70 Jahre Bücherei Ellenberg – das sind sieben Jahrzehnte voller Geschichten, die nicht nur in Büchern stehen, sondern auch in den Herzen der Menschen, die in der Bücherei ein- und ausgegangen sind.

Es sind die Kinder, die mit leuchtenden Augen ihr erstes Bilderbuch ausgeliehen haben.

Es sind die Jugendlichen, die erste Recherchen für die Schule gemacht haben. Es sind die Erwachsenen, die in den Regalen Inspiration oder einfach eine kleine Auszeit vom Alltag gefunden haben.

Unsere Bücherei ist weit mehr als ein Ort, an dem Bücher aufbewahrt werden.

Sie ist ein lebendiger Treffpunkt, an dem Ideen geboren und Gemeinschaft gelebt wird.

Dass wir aber 70 Jahre Bücherei feiern dürfen, verdanken wir den Menschen, die durch ihr Engagement dafür sorgen, dass die Bücherei lebendig bleibt. Und natürlich den Leserinnen und Lesern, die durch ihre Besuche die Bücherei zu dem machen, was sie ist.

Mein ganz besonderer Dank und Respekt gilt Monika Ehrhardt-Müller, die, wenn ich richtig informiert bin, seit 1989 die Bücherei ehrenamtlich leitet.

Monika und ihr Team verstehen es immer wieder, trotz Hörbüchern und dem immensen Angebot an digitalen Möglichkeiten, mit Veranstaltungen für Jung und Alt das Interesse am Lesen zu wecken und uns wach zu halten. Danke dafür.

In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch, liebe Bücherei Ellenberg, zu 70 Jahren voller Geschichten, Begegnungen und Inspiration.

Auf das nächste Kapitel!

Axel Kroll

Ortsvorsteher 2016-2026

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn wir als Ortsbeirat heute auf 70 Jahre Dorfgemeinschaftshaus und Bücherei in Ellenberg zurückblicken, dann tun wir das mit großer Dankbarkeit und Stolz.

Schon 1956 wurde mit Weitsicht beschlossen, hier nicht nur ein Haus, sondern einen lebendigen Ort der Begegnung zu schaffen – und die Bücherei als sein Herzstück. Heute wissen wir: Diese Entscheidung war ein Geschenk für Generationen.

Unsere Bücherei ist weit mehr als ein Ort, an dem Bücher ausgeliehen werden. Sie ist ein Treffpunkt, ein Raum des Austauschs und der Inspiration. In einer Zeit, die oft von Hektik und Oberflächlichkeit geprägt ist, erinnert uns ein gutes Buch daran, wie wertvoll es ist, innezuhalten, in andere Welten einzutauchen und uns von Geschichten berühren zu lassen.

Bücher verbinden uns, wecken Erinnerungen und öffnen Türen zu neuen Perspektiven – und genau das macht sie so besonders. Doch all das wäre nicht möglich ohne die unermüdlichen Freiwilligen, die mit Leidenschaft, Zeit und Herzblut die Bücherei am Leben erhalten.

Sie sind es, die Regale einräumen, Lesungen organisieren, Kinder für das Lesen begeistern und dafür

sorgen, dass unsere Bücherei nicht nur besteht, sondern lebt.

Ihnen gilt unser tiefster Dank – denn ihr Einsatz ist das Fundament, auf dem diese 70 Jahre aufbauen.

Wir wünschen uns, dass die Bücherei auch in den kommenden Jahrzehnten ein Ort bleibt, der uns verbindet, der uns zum Nachdenken anregt und der uns immer wieder zeigt: In einer schnelllebigen Welt sind ein gutes Buch und eine starke Gemeinschaft etwas ganz Wunderbares.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Möge unser Dorfgemeinschaftshaus und seine Bücherei noch viele weitere Jahre ein Ort der Freude, des Wissens und der Begegnung sein.

Der Ortsbeirat Ellenberg

JETZT NEU: DAS BUCH



UNBEGRENZTE
AKKULAUFZEIT



UNTERSTÜTZT
ALLE FORMATE



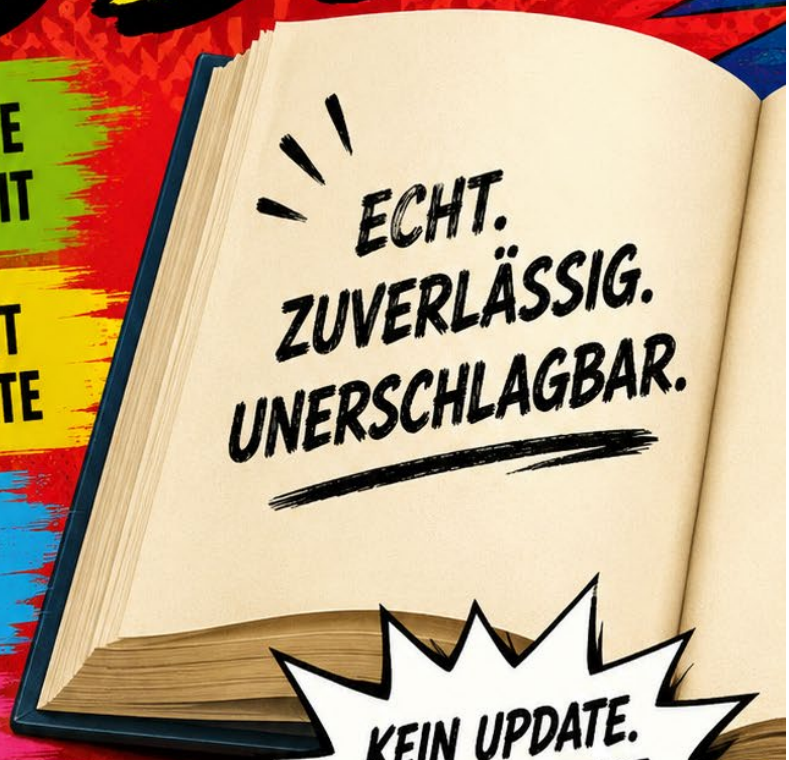
STURZ-
RESISTENT



BLEISTIFT
KOMPATIBEL



ANGENEHMER
PAPIERGERUCH



ECHT.
ZUVERLÄSSIG.
UNERSCHLAGBAR.

KEIN UPDATE.
KEIN ABSTURZ.
NUR LESEN.

DAS ORIGINAL. SEIT JAHRTAUSENDEN.
UND IMMER NOCH UNERSCHLAGBAR!

Angelehnt an das Buch

Die geheimen Aufzeichnungen des Buchhändlers Gerard Otremba

(Erstveröffentlichung 1999)

Mancher gewiefte Kunde einer Buchhandlung – was sich natürlich ebenso auf Bibliotheken und Büchereien übertragen lässt – tastet sich zunächst vorsichtig an den Buchhändler oder die Bibliotheksmitarbeiterin heran und beginnt mit der Frage:

„Haben Sie ein Buch?“

Die meisten Bibliotheken haben nicht nur ein Buch, sondern eine durchaus größere Anzahl davon – so viele sogar, dass sie diese verleihen.

Sehr beliebt ist auch die Aussage-Frage-Form: „Ich suche ein bestimmtes Buch.“

„Haben Sie das?“

Oder: „Ich suche ein Buch.“

„Soll ich Ihnen den Titel sagen?“

Wir kommen der Sache immer näher. Wäre aber schön, den Titel endlich zu erfahren.

Die Lieblingskunden von Buchhändlern und Büchereimitarbeitern sind diejenigen, die sagen:

„Ich weiß absolut nichts über das Buch, weder Titel noch Schriftsteller, ich weiß nur, dass es rot ist.“

Die Möglichkeit, Bücher nach Farben zu sortieren, wurde schon oft diskutiert, aus verschiedenen Gründen aber immer wieder verworfen.

Und dann kommt endlich unsere Lieblingsfrage:

„Ich suche ein Buch für einen Schäferhund.“

Ich wusste schon immer, dass der Deutsche Schäferhund mindestens genauso intelligent ist wie sein Frauchen oder Herrchen. Der Deutsche Schäferhund liest am liebsten Thomas Mann oder Shakespeare.

Oft werden wir Buchverleiher in Verwirrung gestürzt. Die Leserinnen und Leser lassen bei manchen Titeln ihrer Fantasie freien Lauf:

„Haben Sie das Buch: Frau Müllers Gefühl für den Winter? Oder Fräulein Müller und der weiße Schnee? Alice Millers Spuren im Schnee? Oder Fräulein Smilla riecht den Schnee? Von Smile. Schnee vom letzten Jahr oder Fräulein X weiß, wann der Schnee kommt.“

Langsam ahnen Sie, welches Buch gemeint ist.

DAS RICHTIGE BUCH

Das Buch „Der Pferdeflüsterer“ regte die Leserinnen und Leser zu kreativen Titelvariationen an: Fensterflüsterer oder Flüsterreiter und Pferdegesundbeter.

Nicht viel anders ging es Noah Gordon mit seiner Medicus-Trilogie.

„Ich suche das neue Buch von Gott Noah. Oder das Buch von Noah Gabriel. Oder von Gordon Davis – Der Mediziner.“

Interessante Variationen gibt es zu Robert Schneiders „Schlafes Bruder“. Von „Schwaches Bruder“ über „Bruder Schlaflos“ bis zu „Schlafes Pulver“ reichen hier die angegebenen Titel.

Den „Traumpfad“ von Bruce Willis will keiner folgen, denn „Leichen pflastern seinen Weg“ – lieber den „Traumfänger“ von Marlo Morgan.

„Ich bin auf der Suche nach dem Buch ‚Traumfänger‘ von Marlon Brando.“

„Haben Sie Gute Zeiten, schlechte Bücher?“

Sie werden es kaum glauben, wir haben sogar in schlechten Zeiten gute Bücher anzubieten.

„Haben Sie das Mumiengeplauder von Rezzori?“

Der richtige Titel heißt: „Greisengemurmel“. Da muss man erst einmal drauf kommen.

„Suche von Rita Süßmuth – Das Parfüm.“

Vielleicht hätte Rita Süßmuth in Zukunft noch ein Parfüm entwickelt, aber bitte dies hoffentlich nicht in Buchform veröffentlicht.

Da nehmen wir doch lieber „Das Parfüm“ von Patrick Süskind.

Ein anderer Kunde: „Ich suche den Plan zur Abschaffung des Denkens.“

Na, das haben wir schon fast geschafft, wenn man sich heute Social Media anschaut ...

Der Klassiker ist: „Ich suche von Rudolf Heß – Nazis in Dortmund.“

Armer Hermann Hesse! Wenn er das gewusst hätte, wäre „Narziss und Goldmund“ wahrscheinlich nie erschienen.

Von Fontane:

„Effie Brise.“

Ab und zu eine Brise kalten Windes um den Kopf wehen zu lassen, das reinigt die Gehirnzellen.

Oder von Fontane:

„Iffie, das Biest.“

„Haben Sie von Goethe: Die Leiden des jungen Werthers?“

„Ich suche das Gulaschbuch von einem Russen.“

Die Nerven werden hier überstrapaziert. Hätten sie es gewusst: Das Buch heißt „Archipel Gulag“.

Und so geht es weiter mit falschen Titeln und Schriftstellerinnen und Schriftstellern. Wir Büchereimitarbeiter müssen da manchmal schon detektivischen Spürsinn entwickeln.

Aber bei manchen Leserinnen und Lesern, die oft in die Bücherei kamen, wusste ich genau, was sie gern lasen und was ich ihnen guten Gewissens empfehlen konnte – und meistens hatte ich auch recht damit.

Einmal kam ein Mann in die Bücherei, um ein Buch für seine Frau zu holen, die heute keine Zeit hätte zu kommen. Ich würde seine Frau doch kennen und könne ihr sicherlich etwas Gutes empfehlen.

Das tat ich dann auch und gab ihm ein Buch mit, bei dem ich überzeugt war, dass es seiner Frau gefallen würde, denn ich kannte ja ihren Lesegeschmack.

Nach drei Wochen kam er wieder in die Bücherei und war etwas wütend.

Er sagte: „Was haben Sie mir denn da für ein Buch gegeben?“

Ich wunderte mich. Hatte ich mich denn so getäuscht und vertan? Etwas unsicher fragte ich ihn:

„Hat es ihr nicht gefallen?“

Er sagte: „Nein, Sie haben sich nicht vertan ... Meine Frau hat eine Woche lang nur gelesen. Das Buch hat ihr so gefallen, dass sie nicht mehr aufhören konnte, bis sie es endlich durch hatte.“

„Sie hat nicht gekocht, nicht geputzt, war nicht im Garten oder einkaufen, sie hat nur gelesen ...“

Sichtlich erschöpft von der vielen Hausarbeit, die nun in dieser Zeit an ihm hängen geblieben war, sagte er stöhnend:

„Ich soll ein weiteres Buch aus dieser Reihe und von dieser Autorin mitbringen ... Ich hoffe, es gibt davon keine mehr ...“

Aber natürlich gab es noch mehrere Bände von dieser Autorin. Aber er hatte Glück, denn sie waren gerade alle ausgeliehen.

So hatte er noch einige Zeit Galgenfrist.

Das waren einige Stilblüten aus Büchereien oder Buchhandlungen, die mir sehr gefallen haben und die ich hier gern erwähnen will.

Monika Ehrhardt-Müller

DER FORSCHER



DIE MODERNITÄT DES BUCHS

Ums Buch ist mir nicht bange.

Das Buch hält sich schon lange.
Man kann es bei sich tragen
und überall aufschlagen.
Sofort und ohne Warten
kann man das Lesen starten.
Im Sitzen, Stehen, Knien,
ganz ohne Batterien.
Beim Fliegen, Fahren, Gehen.
Ein Buch bleibt niemals stehen.
Beim Essen, Kochen, Würzen.
Ein Buch kann nicht abstürzen.
Die meisten ander'n Medien
tun sich von selbst erledigen.
Kaum sind sie eingeschaltet,
heißt's schon, sie sind veraltet.
Und nicht mehr kompatibel:
„Marsch in den Abfallkübel!“
Zu Bändern, Filmen, Platten,
die wir einst gerne hatten.
Und die nur noch einen Dreck sind,
weil die Geräte weg sind
und niemals wiederkehren,
gibt's nichts zu seh'n, zu hören.

Es sei denn, man ist klüger
und hält sich gleich an Bücher,
die noch in hundert Jahren
das sind, was sie einst waren.
Schön lesbar und beguckbar.
So stehn sie unverrückbar
in Schränken und Regalen
und die Benutzer strahlen:

„Ha'm die sich gut gehalten!“

Das Buch wird nicht veralten.

Robert Gernhardt

LESELUST – Kunst des Lesens

Der Umgang mit dem geschriebenen Wort will gelernt, erfahren, gelebt sein. Der Lust am Lesen nachzugeben, ist mal Freizeitbeschäftigung, mal innerer Drang, bedeutet stets die Teilhabe an Dingen und Erfahrungen, die die Grenzen des eigenen Lebens überschreiten.

In den Gesichtern lesender Menschen spiegeln sich Erstaunen, Entsetzen oder Freude angesichts der Entdeckungen des Fremden, des bisher nicht Gewussten: Lesen ist Bereicherung, ist Erweiterung der Sinne und des Verstandes. Bei Tag oder

bei Nacht, am Strand oder am heimischen Schreibtisch, allein oder zu zweit, im Liegen oder im Stehen und in jedem Lebensalter – überall und zu jeder Zeit kann man sich der Lust am Lesen hingeben.

Natürlich ist eine Bücherei an sich dafür bestens geeignet.

*Entnommen aus
„20 Kunstpostkarten LESELUST“
der Jokers Edition 2011, Anaconda-
Verlag GmbH, Köln*

„Ein Haus ohne Bücher ist arm, auch wenn schöne Teppiche seine Böden und kostbare Tapeten und Bilder die Wände bedecken.“

Hermann Hesse

„Es gibt keine billigere Unterhaltung als LESEN und kein Vergnügen, das länger anhält.“

Mary Wortley Montagu





Programm am 12. September 2026



Ab 14:30 Uhr

Büchereibesichtigung
der Gemeindebücherei Ellenberg



15:00 Uhr

Festreden, Kaffee + Snacks

Anschließend: Vortrag des digitalen
Archivs Guxhagen
Über die Entstehung des
Ellenberger DGHs



16:00 Uhr

Musik für Kinder, Jugendliche +
Erwachsene mit Niklas Vaupel



Ca.: 18:00 Uhr

voraussichtliches Ende
der Veranstaltung





70 Jahre Gemeindebücherei Ellenberg

AUTORENLESUNG

der nordhessischen Autorengruppe
in der **GEMEINDEBÜCHEREI ELLENBERG**
20. September 2026 - 14:30 Uhr

**Es lesen an diesem Tag folgende
nordhessischen Autoren:**

Nicole Erler – Zeiteinsprung

Geschichte über 3 Frauen in 3 Jahrhunderten aus Dennhausen

Frank Rossbach – Kurzgeschichten

Ich stehe hier – Stimmen aus Kassel



Florian Rudewig - Amazing Alice

Cyberthriller - Wie sieht Kassel 2123 aus



Tabita Zegao - Lebenswert-Lebenswerk

Eine erschütternde und heilende Lebensgeschichte

**Jürgen Kampe - Vatter-Es war
filmreif und Habemus Vatter**

Eine Schneegeschichte in Andalusien

Claudia Raute - Kühn am Meer

Ein etwas anderer Nordsee-Krimi



EINTRITT FREI!!

Veranstalter: Gemeindebücherei Guxhagen-Ellenberg, Wolfershäuser Str. 2
+ Verein KULT-UHR-ZEIT e.V.,
Untergasse 9 / Lilli-Jahn-Platz 1, 34302 Guxhagen



70 Jahre Gemeindebücherei Ellenberg

AUTORENLESUNG
mit der bekannten Nordhessischen Autorin
REBEKKA EDER
GEMEINDEBÜCHEREI ELLENBERG

Wolfershäuser Str. 2 in Guxhagen-Ellenberg im DGH



am 24. Okt. 2026
um 18:00 Uhr
EINTRITT FREI! SPENDEN
WILLKOMMEN!

**Veranstalter: Gemeindebücherei Guxhagen-Ellenberg, Wolfershäuser Str. 2
+ Verein KULT-UHR-ZEIT e.V.,
Untergasse 9 / Lilli-Jahn-Platz 1, 34302 Guxhagen**

Quellen der Grafiken: <https://images.thalia.media/00/-/533c9c4c0b35476393fa283cb52491a8/der-geheime-apfelgarten-getrennte-welten-taschenbuch-rebekka-eder.jpeg>,
<https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&url=https%3A%2F%2Fwww.rowohl.de%2Fautor%2Frebekka-eder-33319&ved=0CBUQRxqFwotCtUtdtW1ZQDFQAAAAAABAF&opi=89978449> (Zugriff: 25.05.2026, 21:31 Uhr), erstellt von ChatGPT.

EINLADUNG WEIHNACHTS-DEKO-TAUSCHPARTY



Weihnachts-Deko- Tauschparty und Plätzchen-Austauschparty

05. Dezember 2026 ab 10 Uhr

Haben Sie auch noch Weihnachts-Deko, die noch Tipp top ist?

Allerdings hängen Sie diese seit gefühlten 10 Jahren auf und können sie eigentlich nicht mehr sehen – Sie wollen was Neues.

Aber wohin mit der alten Deko? Zum Wegwerfen ist es zu schade und im Keller oder Dachboden lagern, ist auch keine gute Idee. Also was tun??

Wir haben die Lösung: kommen Sie einfach am 05. Dezember 2026 um 10 Uhr zur WEIHNACHTS-DEKO-TAUSCHPARTY + Plätzchenaustauschparty ins DGH nach Guxhagen-Ellenberg.

Hier können Sie Ihre noch gutaussehende Weihnachts-Deko einfach tauschen.

Voraussetzung ist, dass die Artikel unbeschädigt und funktionsfähig sind.

AM SELBEN TAG, AB 14:30 UHR FINDET DIE **PLÄTZCHENAUSTAUSCHPARTY im DGH statt**

Viele schöne alte Plätzchenrezepte geraten in Vergessenheit und das wollen wir verhindern - denn auch alte Rezepte sind ein Teil unserer Kultur.

Was ist eine Plätzchen-Austausch-Party??

Jede/r, die/der zu der Party kommen will, bringt eine Dose voll (ca. 20-40 Stück) selbstgebackener Plätzchen mit und die Rezepte (ca. 20) dazu.....

Jede/r stellt dann ihre/seine Köstlichkeiten vor und alle können probieren - das hört sich doch toll an, oder? Natürlich gibt's Kaffee + Tee und andere Getränke dazu. Außerdem gibt es noch das eine oder andere Gedicht zu hören und die Gemeindebücherei wird an diesem Tag zum rein schnuppern auch geöffnet sein.

**Veranstalter: Gemeindebücherei Guxhagen-Ellenberg, Wolfershäuser Str. 2
+ Verein KULT-UHR-ZEIT e.V.,
Untergasse 9 / Lilli-Jahn-Platz 1, 34302 Guxhagen**

*Alles, was nicht getauscht wird, bitte
wieder mit nach Hause nehmen.*



Das letzte Buch

Das Kind kam heute spät aus der Schule heim.

„Wir waren im Museum“, sagte es.

„Wir haben das letzte Buch gesehen.“

Unwillkürlich blickte ich auf die lange Wand unseres Wohnzimmers, die früher einmal mehrere Regale voller Bücher verdeckt haben, die aber jetzt leer ist und weiß getüncht, damit das neue plastische Fernsehen darauf erscheinen kann.

„Ja, und?“, sage ich erschrocken, „was war das für ein Buch?“

„Eben ein Buch“, sagte das Kind. „Es hat einen Deckel und einen Rücken und Seiten, die man umblättern kann.“

„Und was war darin gedruckt?“, frage ich.

„Das kann ich doch nicht wissen“, sagte das Kind. „Wir durften es nicht anfassen, es lag unter Glas.“

„Schade“, sagte ich.

Aber das Kind war schon weggesprungen, um an den Knöpfen des Fernsehapparates zu drehen. Die große weiße Wand fing an, sich zu beleben, sie zeigte eine Herde von Elefanten, die im Dschungel eine Furt durchquerten. Der trübe Fluss schmatzte, die eingeborenen Treiber schrien.

Das Kind hockte auf dem Teppich und sah die riesigen Tiere mit Entzücken an.

„Was kann da schon drinstehen“, murmelte es, „in so einem Buch.“

von Marie Luise Kaschnitz

„Von seinen Eltern lernt man lieben, lachen und laufen.
Doch erst, wenn man mit Büchern in Berührung kommt,
entdeckt man, dass man Flügel hat.“

Helen Hayes

„Was mir allein schwer fällt zu verlassen, ist meine eigene und die öffentliche Bibliothek. Ohne Bücher auf der Welt wäre ich längst verzweifelt.“

Arthur Schopenhauer

„Je mehr ich las, umso näher brachten die Bücher mir die Welt, umso heller und bedeutsamer wurde für mich das Leben.“

Maxim Gorki

„Worte sind die mächtigste Droge, welche die Menschheit benutzt.“

Joseph Rudyard Kipling

„Es gibt mehr Schätze in Büchern als Piratenbeute auf der Schatzinsel... und das Beste ist, du kannst diesen Reichtum jeden Tag deines Lebens genießen.“

Walt Disney

„BÜCHER – daraus macht man Filme fürs Fernsehen.“

Leonhard Louis Levinson

